

Parkett *Parquet* Fischgrat



Verlege- und Pflegeanleitung
Guide d'installation et d'entretien



Parkett *Parquet*

Allgemeine Hinweise

Unbedingt vor der Verlegung sorgfältig durchlesen!

Massnahmen vor der Verlegung

Die Dielen müssen vor der Verlegung im ungeöffneten Originalpack zwei bis drei Tage akklimatisiert werden. Dazu stapeln Sie die Pakete kreuzweise in der Raummitte bei einer Raumtemperatur von ca. 18° C und max. 60% relativer Luftfeuchtigkeit. Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden.

Wichtig

Prüfen Sie vor dem Verlegen bei Tageslicht die Elemente auf erkennbare Fehler oder Schäden sowie auf Farbe und Struktur. Um eine gleichmässige Verteilung des Sortierbildes in der verlegten Fläche zu erreichen, empfehlen wir, die Verlegung gleichzeitig aus mehreren Paketen durchzuführen. Bereits verlegte Ware ist von derartigen Reklamationsansprüchen ausgeschlossen.

Verlegerichtung

Die Verlegerichtung orientiert sich meist nach der Hauptlichtquelle im Raum, z. B. Terrassenfenster. Die Elemente sollten längs mit dem einfallenden Licht verlegt werden. Die Raumproportionen können aber durch die geschickte Wahl der Verlegerichtung betont werden. Kleine Räume erscheinen durch Verwendung von hellen Holzarten grösser. Achten Sie in schmalen Flurbereichen immer auf eine längslaufende Verlegerichtung.

Vorbereitung des Unterbodens

Der Unterboden muss eben, trocken und fest sein. Die entsprechende EN, SIA Normen, ISP Richtlinien sowie die AGB's von Naturo.Swiss AG sind zu beachten. Elastische und textile Bodenbeläge empfehlen wir, vollständig zu entfernen.

Verlegung auf Fussbodenheizung

Bei Verlegung auf Fussbodenheizung muss der Estrich nach SIA-Normen, ISP-Richtlinien sowie den AGB's von Naturo.Swiss AG hergestellt sein. Be-

achten Sie bitte vor der Verlegung, dass die Fussbodenheizung entsprechend der SIA-Normen, ISP-Richtlinien sowie den AGB's von Naturo.Swiss AG erstellt und belegreif geheizt wurde. Ein detailliertes Merkblatt fordern Sie bitte bei der ISP an.

Feuchteprüfung

Der Unterboden muss auf Verlegereife mit geeigneten Messgeräten (CM-Messgerät) fachgerecht überprüft werden.

- Grenzfeuchtigkeitsgehalt ohne Fussbodenheizung: Zement-, Zementfliesestrich $\leq 2,3$ CM-(Masse)%; Calciumsulfat-, Calciumsulfatfliesestrich $\leq 0,5$ CM-(Masse)%
- Grenzfeuchtigkeitsgehalt mit Fussbodenheizung: Zement-, Zementfliesestrich $\leq 1,5$ CM-(Masse)% Calciumsulfat-, Calciumsulfatfliesestrich $\leq 0,3$ CM-(Masse)%

Grundsätzlich muss vor Verlegung das unterschriebene «Protokoll zum Belegreifheizen des Estrichs» – durch den Auftraggeber ausgehändigt – vorliegen.

Montage

Der Unterboden sollte entsprechend den Vorgaben des Herstellers vorbereitet werden. Mit Hilfe einer Malerrolle kann bei Bedarf eine Grundierung gleichmässig auf den Unterboden aufgebracht werden, wobei die Bildung von Pfützen zu vermeiden ist.

Das Aufkleben der Dielen kann einige Stunden nach der Grundierung erfolgen. Hierzu ist ein geeigneter Klebstoff entsprechend den Vorgaben des Herstellers vorzubereiten. Der Kleber sollte mit einem gezackten Spachtel aufgebracht und verteilt werden – und zwar nach und nach, je nach Fortgang der Verlegearbeiten. Verlegt werden die Dielen durch starkes Aufdrücken auf die beklebten Unterbodenstellen. Zu achten ist darauf, dass der Kleber nicht auf der Oberfläche der Dielen haftet. Die folgenden Dielen werden verlegt, indem sie an die bereits liegenden herangeschoben

und dann auf den Unterboden gedrückt werden.

Nach der Verlegung des Fussbodens im Klebverfahren darf er in den kommenden zwölf Stunden nicht belastet werden. Begehbar ist der Boden jedoch bereits nach sechs Stunden.

Eine Verlegung im «schwimmenden System» ist nicht möglich!

Der Kleber muss min. 70 bis 80% der Dielenfläche abdecken.

Achtung

Während des Verlegens im Klebverfahren sollte der Raum gut belüftet sein, da sich in den Klebstoffen zum Teil geringe Mengen Lösemittel befinden. Weiter sind für die Montagearbeiten Schutz- oder Gummihandschuhe empfehlenswert.

Beim vollflächigen Aufkleben von Parkett resultiert eine schubfeste Verbindung mit dem Untergrund. Anschlussfugen erfordern wenige Millimeter Breite, um die Schalldämmung zu gewährleisten sowie geringe Schwind- und Quellsbewegungen der Unterkonstruktion nicht zu behindern. 5 bis 8 mm reichen in der Regel aus.

Innerhalb der Bodenflächen sind nur dort Bewegungsfugen auszubilden, wo der Untergrund ebenso getrennt vorliegt.

Schwindfugen in einem Zementestrich jedoch können vor der Parkettverlegung kraftschlüssig geschlossen werden (mit Epoxid- oder Polyesterharz).

Montage auf Fussbodenheizung

1. Die Heizung etwa zwei Wochen vor der Montage auf 18° C für die Fussbodenoberfläche einstellen.
2. Die Verlegung erfolgt bei der gleichen Temperatur, entsprechend der Anleitung für die Verlegung Verklebung des Parketts. Nur bei einer vollflächigen Verklebung von Parkett

auf Heizestrich ist ein ungehinderter Wärmedurchgang sichergestellt.

Achtung

Vor dem Beginn der Verlegearbeiten auf Fussbodenheizung ist ein ordentliches und sachgerechtes Aufheizen gem. Vorgaben SIA und ISP notwendig.

Falls die Montage nicht sofort, sondern mit einer Verspätung beginnt, ist die Heizung auf der Bodenbelagsoberfläche einige Tage (über 10 Tage) vor der Montage auf 18° C einzustellen; bei der gleichen Temperatur ist auch der Boden zu verlegen.

Nach der Verlegung

1. Den Fussboden der langsamen Einwirkung des Heizsystems überlassen. Die Temperatur der Fussbodenoberfläche für nicht weniger als 48 Stunden auf 18° C einstellen. Danach die Temperatur langsam um 1 bis 2° C täglich erhöhen, so lange, bis die optimale Temperatur erreicht ist.
2. Die Temperatur der Fussbodenoberfläche darf 27° C nie und nirgends übersteigen.

Parkett mit BioSilent-Öl Erstpflge

Für dauerhaften Schutz und lange Werterhaltung empfehlen wir Parkett-Pflegeöl als Erstpflge nach der Verlegung pur aufzutragen. Bei regelmässiger Anwendung schützt es den Boden zuverlässig vor Abnutzung und Beschädigung.

Trockenreinigung

Zur regelmässigen Trockenreinigung der Bodenbeläge empfehlen wir Staubsauger mit Parkettdüse oder Wischer.

Feuchtreinigung

In der Regel ist es ausreichend Parkett mit geölter Oberfläche mit einem Mopp, Haarbesen oder Staubsauger trocken zu reinigen. Wir empfehlen die Feuchtreinigung je nach Verschmutzungsgrad mit in Wischwasser verdünntem Parkett-Reiniger durchzuführen.

Pflege

Parkett mit geölter Oberfläche können Sie je nach Beanspruchung mit Parkett-Pflegeöl pflegen. Sie sollten die Pflege in jedem Fall dann durchführen, wenn aufgrund starker Beanspruchung sichtbare Beeinträchtigungen an Ihrem Boden auftreten.

Zu beachten

Stehendes Wasser auf der Oberfläche ist zu vermeiden und stets nur nebelfeucht mit einem fest ausgewrungenen Lappen zu wischen. Dampfreinigungsgeräte sind nicht geeignet für die Parkettreinigung und dürfen keinesfalls eingesetzt werden.

Raumklimatische Bedingungen

Für die Werterhaltung Ihres Parketts, aber auch für Ihr persönliches Wohlbefinden ist ein Wohnklima von min. 30% relativer Luftfeuchte (empfohlen 35 bis 45% im Winter) bei einer Raumtemperatur von ca. 20° C einzuhalten.

Um die Luftfeuchtigkeit insbesondere während der Heizperiode konstant zu halten, empfehlen wir Ihnen den Einsatz eines Luftbefeuchters. So wird eine extreme Austrocknung des Bodens vermieden. Luftbefeuchter sind bei Beginn der Heizperiode in Betrieb zu nehmen. Auch bei Luftfeuchtwerten von min. 30% im Winter ist mit geringfügigen Fugen zu rechnen, die sich in der Regel nach der Heizperiode wieder schliessen.

Wie Sie Ihren Boden zusätzlich schützen können

Zur Werterhaltung Ihres Bodens ist es vorteilhaft, unter Stuhl- und Tischbeinen Möbelgleiter aus Filz und im Eingangsbereich Schmutzschleusen zu verwenden. Es sind nur Sessel und Bürostühle mit weichen Rollen (Typ W) zu verwenden. Als Unterlage für Sessel und Bürostühle empfehlen wir Polycarbonat-Bodenschutzmatte, z. B. Floorguard von Siltex AG.

Hinweise

Entwicklungsbedingte, technische Änderungen vorbehalten. Die Verlegung des Parketts ist gemäss den Merkblättern

ISP (www.parkett-verband.ch) und den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Naturo.Swiss AG (www.naturo.swiss) durchzuführen.

Garantieleistung

Die Garantieleistung umfasst keine Böden, die ausgetrocknet oder überhitzt wurden!

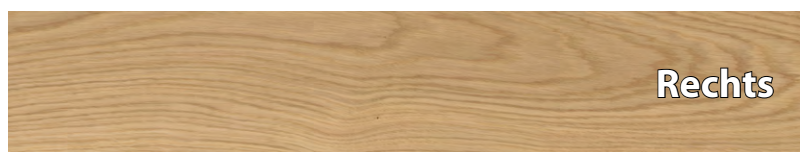
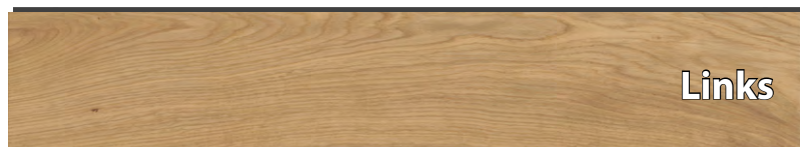
Schäden am Fussboden infolge unsachgemässer Montage oder durch Nässeeinwirkung sind keine Grundlage für Reklamationen. Akustische Effekte im Zusammenhang mit der Nutzung des Fussbodens sind eine natürliche Erscheinung von Holzfussböden und sind gleichfalls kein Grund für Reklamationen. Änderungen in der Koloristik oder der Farbtönung (z. B. Vergilbung des Holzes) durch Sonneneinstrahlung sind eine natürliche Erscheinung für Holz und können bei Reklamationen nicht berücksichtigt werden. Der Fussboden darf nicht in ungeheizten und nassen Räumen (z. B. Badezimmer, Sauna, Waschraum) sowie unter freiem Himmel verlegt werden. Die Parkettelemente sollten vor und während der Montage auf eventuelle Mängel hin geprüft werden. Für Beschädigungen von Dielen bei der Verlegung können keine Garantieansprüche geltend gemacht werden. Dielen, bei denen vor ihrer Montage Mängel entdeckt wurden, unterliegen selbstverständlich dem Reklamationsanspruch. Reklamationen werden beim Händler bzw. am Verkaufspunkt abgewickelt.

Parkett *Parquet* Fischgrat

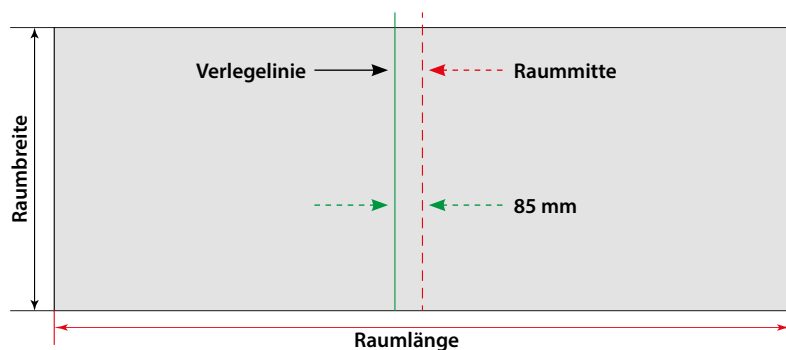
Verlegeanleitung

Vorbereitung im Raum

Trennen Sie die linken von den rechten Dielen. Die Unterscheidung der Dielen sehen Sie im Bild. Auf der Rückseite befindet sich im Profil zusätzlich ein Aufdruck mit «links» oder «rechts».

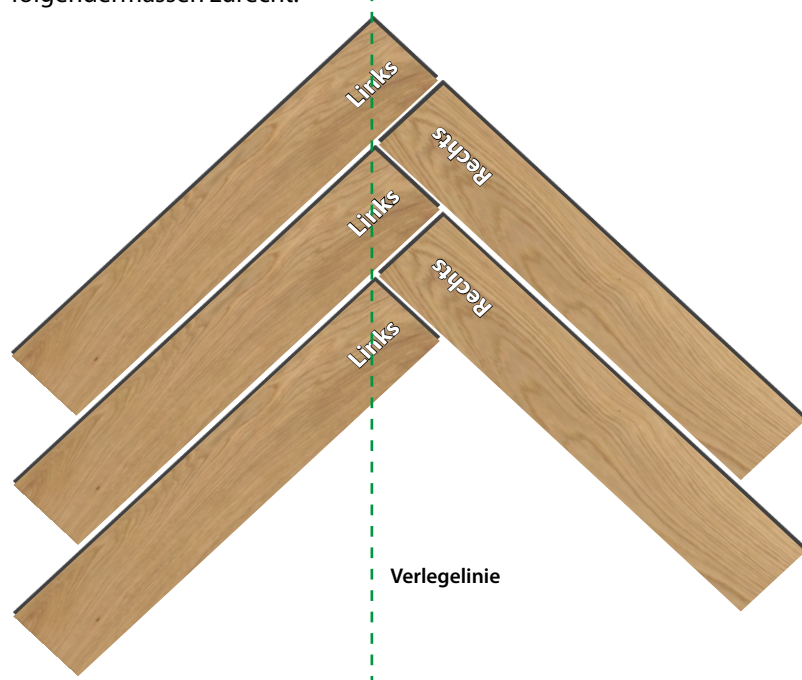


Legen Sie die Wand fest, von der Sie mit der Verlegung beginnen wollen. Von dieser Wand ausgehend ermitteln Sie die Raummitte und markieren die Verlegelinie 85 mm links der Raummitte.

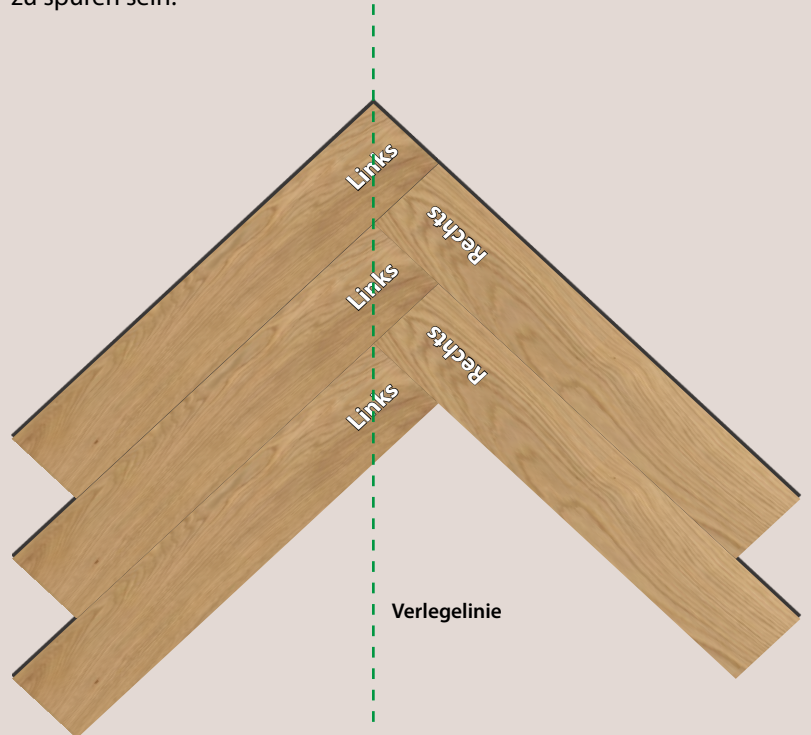


Bauen der Startdreiecke

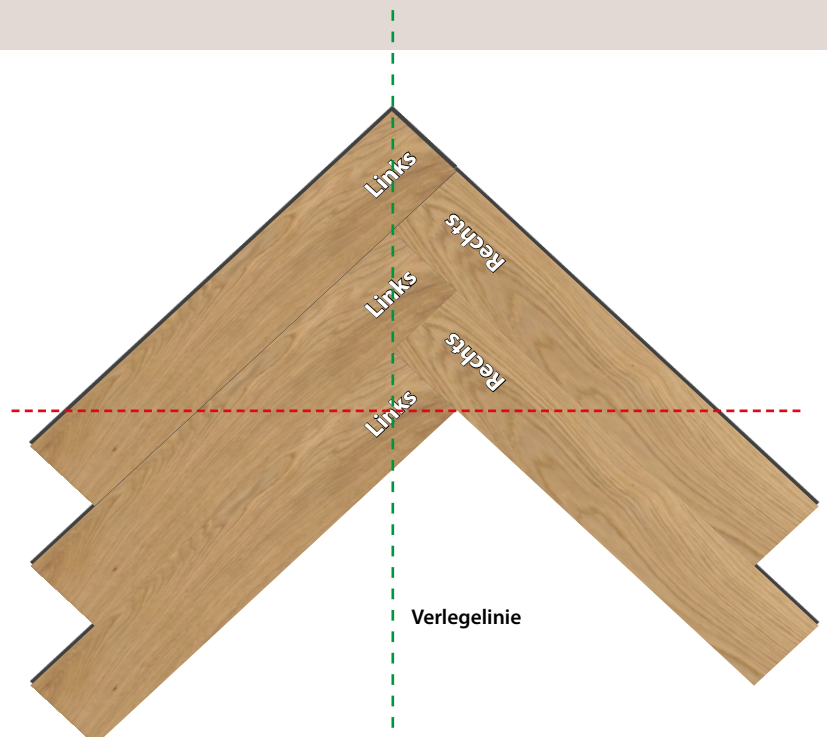
Nehmen Sie drei «linke» Dielen und zwei «rechte» Diele und legen Sie sie folgendermassen zurecht:



Setzen Sie die Dielen exakt und in der angegebenen Reihenfolge zusammen. Überprüfen Sie die Verbindung zwischen den Dielen nach jeder installierten Diel. Von einer Diel zur nächsten dürfen keine Überstände zu spüren sein!



Sägen Sie das Dreieck entsprechend der Linie, die unten angegeben ist, zurecht. Je nach verwendetem Sägentyp kann es sinnvoll sein, das Dreieck vor dem Sägen auseinander zu nehmen. Bewahren Sie die Abschnitte (unterhalb der Linie) auf.

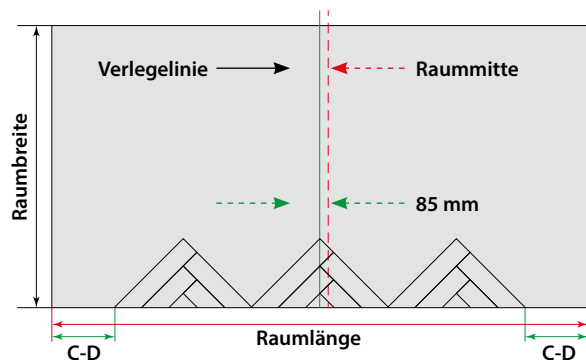


Parkett *Parquet* Fischgrat

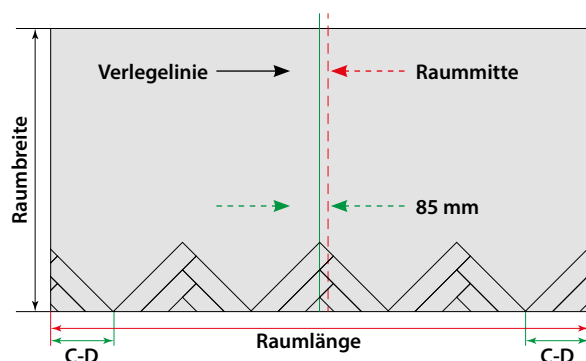
Start der Verlegung

Verwenden Sie Abstandsklötzchen für die Dehnungsfuge. Vergewissern Sie sich, dass sich die Spitze des mittleren Dreiecks auf der Verlegelinie befindet (85 mm links der Raummitte). Überprüfen Sie, ob die Wand im rechten Winkel zur Verlegelinie verläuft. Ist das nicht der Fall, müssen die Dreiecke angepasst werden.

Nun sollte der Raum wie in der folgenden Abbildung aussehen:

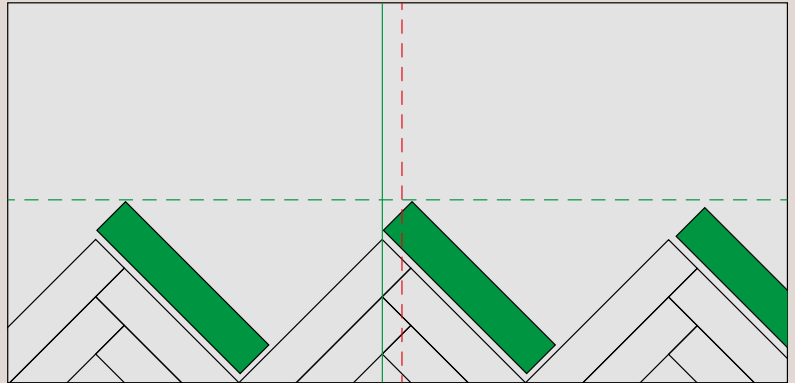


Sägen Sie nun die beiden verbleibenden Dreiecke entsprechend der Masse C-D zurecht und legen Sie sie an die Wand.

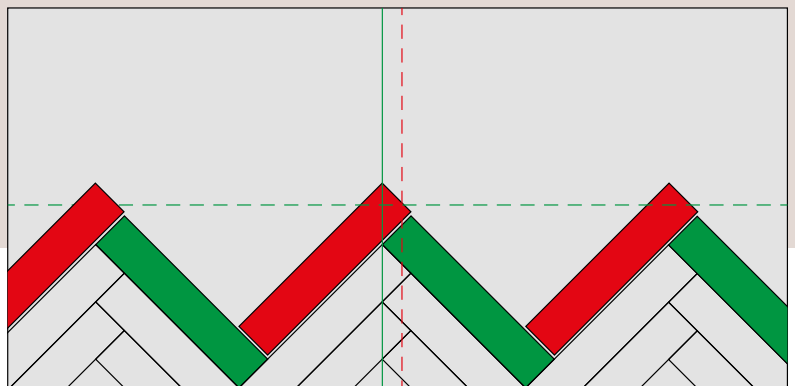


Verlegen Sie «rechte» Dielen, um alle Dreiecke zu verbinden. Sie müssen die Fugen zwischen den «linken» Dielen und den Dreiecken genau prüfen. Es dürfen keine Überstände zu spüren sein!

Sägen Sie die Diele ganz links so zurecht, dass sie in den Raum passt und lassen Sie eine Dehnungsfuge. Überprüfen Sie mit dem Richtscheit anhand der grünen Linie, dass die Verlegung korrekt erfolgt ist. Wiederholen Sie diesen Vorgang während der Verlegung ca. alle fünf Reihen. Eventuelle Abweichungen müssen ausgeglichen werden.



Verlegen Sie nun die «linken» Dielen und sägen Sie die Diele ganz links zurecht!



Jetzt folgen wieder die «rechten» Dielen, dann die «linken» Dielen usw. bis Sie die gegenüberliegende Wand erreichen. Stellen Sie sicher dass:

- Sich die Abstandsklötzchen nicht verschieben.
- Alle Fugen geschlossen sind. Verwenden Sie, falls notwendig, den Schlagklotz, um eine Diele korrekt auszurichten.
- Die Spitzen der Dielen einer Reihe entlang der grünen Linie verlaufen (Überprüfen Sie dies ungefähr alle fünf Reihen).
- Sie die Verlegelinie nicht verlassen.





Parkett Parquet Fischgrat

Indications générales

A lire impérativement et attentivement avant la pose !

Mesures avant la pose

Avant la pose, les lames doivent être acclimatées pendant deux à trois jours dans leur emballage d'origine non ouvert. Pour ce faire, empilez les paquets en croix au milieu de la pièce à une température ambiante d'environ 18° C et une humidité relative de l'air de 60 % maximum. Les paquets ne doivent être ouverts que juste avant la pose.

Important

Avant la pose, vérifiez à la lumière du jour que les éléments ne présentent pas de défauts ou de dommages visibles, et contrôlez leur couleur et leur structure. Afin d'obtenir une répartition uniforme de l'image de tri dans la surface posée, nous recommandons d'effectuer la pose simultanément à partir de plusieurs paquets. Les marchandises déjà posées ne peuvent faire l'objet de telles réclamations.

Sens de pose

Le sens de la pose s'oriente généralement vers la principale source de lumière dans la pièce, par exemple les fenêtres de la terrasse. Les éléments doivent être posés dans le sens de la longueur avec la lumière incidente. Les proportions de la pièce peuvent toutefois être soulignées par un choix judicieux du sens de pose. Les petites pièces paraissent plus grandes si l'on utilise des essences de bois claires. Dans les couloirs étroits, veillez toujours à ce que la pose se fasse dans le sens de la longueur.

Préparation du support

Le support doit être plan, sec et solide. Les normes EN et SIA, les directives ISP ainsi que les conditions générales de Naturo.Swiss AG doivent être respectées. Nous recommandons d'enlever complètement les revêtements de sol élastiques et textiles.

Pose sur un chauffage au sol

En cas de pose sur un chauffage au sol, la chape doit être réalisée conformément aux normes SIA, aux directives ISP et aux CGV de Naturo.Swiss AG. Avant la

pose, veuillez vous assurer que le chauffage par le sol a été réalisé conformément aux normes SIA, aux directives ISP et aux conditions générales de Naturo.Swiss AG et qu'il est prêt à recevoir des revêtements. Veuillez demander une fiche technique détaillée à l'ISP.

Contrôle de l'humidité

Le support doit être contrôlé dans les règles de l'art à l'aide d'appareils de mesure appropriés (appareil de mesure CM) afin de déterminer s'il est prêt à être posé.

- Teneur limite en humidité sans chauffage au sol : chape fluide en ciment, ciment $\leq 2,3$ CM-(masse)% ; chape fluide en sulfate de calcium, sulfate de calcium $\leq 0,5$ CM-(masse)%

- Teneur limite en humidité avec chauffage au sol : Chape fluide en ciment, ciment $\leq 1,5$ CM-(masse)% Chape fluide en sulfate de calcium, sulfate de calcium $\leq 0,3$ CM-(masse)%

En principe, le «Protocole pour le chauffage de la chape» signé - remis par le client - doit être disponible avant la pose.

Montage

Le support doit être préparé conformément aux instructions du fabricant. Si nécessaire, une couche de fond peut être appliquée uniformément sur le sous-plancher à l'aide d'un rouleau de peintre, en évitant la formation de flaques.

Le collage des lames peut être effectué quelques heures après l'application de la couche de fond. Pour cela, il faut préparer une colle appropriée selon les instructions du fabricant. La colle doit être appliquée et répartie à l'aide d'une spatule dentelée - et ce, au fur et à mesure de l'avancement des travaux de pose. Les lames sont posées en appuyant fortement sur les parties collées du support. Il faut veiller à ce que la colle n'adhère pas à la surface des lames. Les lames suivantes sont posées en les poussant contre celles qui sont déjà en place, puis en les appuyant sur le sous-plancher.

Après la pose du sol par collage, il ne faut pas le solliciter pendant les douze heures qui suivent.

Une pose en «système flottant» n'est pas possible !

La colle doit recouvrir au moins 70 à 80 % de la surface des lames.

Attention
La pièce doit être bien aérée pendant la pose par collage, car les colles contiennent parfois de petites quantités de solvants. Il est également recommandé de porter des gants de protection ou des gants en caoutchouc pour les travaux de montage.

Lors du collage en plein du parquet, il en résulte une liaison résistante au cisaillement avec le support. Les joints de raccordement doivent avoir une largeur de quelques millimètres afin de garantir l'isolation acoustique et de ne pas entraver les faibles mouvements de retrait et de gonflement de la sous-construction. En règle générale, 5 à 8 mm suffisent.

Les joints de dilatation ne doivent être réalisés à l'intérieur des surfaces de plancher que si le support est également séparé.

Les joints de retrait dans une chape en ciment peuvent toutefois être fermés par adhérence avant la pose du parquet (avec de la résine époxy ou polyester).

Montage sur un chauffage par le sol

1. Régler le chauffage à 18° C pour la surface du sol environ deux semaines avant le montage.
2. La pose se fait à la même température, conformément aux instructions pour la pose Collage du parquet. Seul un collage en plein du parquet sur une chape chauffante garantit un passage de la chaleur sans obstacle.

Attention

Avant de commencer les travaux de pose sur un chauffage par le sol, il est nécessaire de procéder à une mise en température correcte et appropriée conformément aux directives SIA et ISP.

Si le montage ne commence pas immédiatement, mais avec du retard, le chauffage sur la surface du revêtement de sol doit être réglé à 18° C quelques jours (plus de 10 jours) avant le montage ; le sol doit également être posé à la même température.

Après la pose

1. Laisser le sol agir lentement sous l'effet du système de chauffage. Régler la température de la surface du sol à 18° C pendant au moins 48 heures. Ensuite, augmenter lentement la température de 1 à 2° C par jour jusqu'à ce que la température optimale soit atteinte.

2) La température de la surface du sol ne doit jamais et nulle part dépasser 27° C. La température de la surface du sol doit être maintenue à un niveau constant.

Parquet avec huile BioSilent**Premier soin**

Pour une protection durable et une préservation de la valeur du parquet, nous recommandons d'appliquer l'Huile d'entretien Parquet pure comme premier entretien après la pose. Utilisée régulièrement, elle protège efficacement le sol contre l'usure et les dommages.

Nettoyage à sec

Pour le nettoyage à sec régulier des revêtements de sol, nous recommandons d'utiliser des aspirateurs avec embout pour parquet ou des raclettes.

Nettoyage humide

En règle générale, il suffit de nettoyer à sec le parquet à surface huilée avec une serpillière, un balai à cheveux ou un aspirateur. Nous recommandons de procéder au nettoyage humide avec un nettoyant pour parquet dilué dans de l'eau de lavage, en fonction du degré de salissure.

Entretien

Vous pouvez entretenir un parquet huilé avec une huile d'entretien pour parquet en fonction de la sollicitation. Vous devriez en tout cas procéder à l'entretien lorsque des dégradations visibles apparaissent sur votre parquet en raison d'une forte sollicitation.

A noter

Il faut éviter de laisser de l'eau stagner sur la surface et toujours procéder à un nettoyage humide avec un chiffon bien essoré. Les appareils de nettoyage à la vapeur ne sont pas adaptés au nettoyage du parquet et ne doivent en aucun cas être utilisés.

Conditions climatiques intérieures

Pour la préservation de la valeur de votre parquet, mais aussi pour votre bien-être personnel, il convient de maintenir un climat d'habitation d'au moins 30 % d'humidité relative (35 à 45 % recommandés en hiver) à une température ambiante d'environ 20° C.

Pour maintenir l'humidité de l'air à un niveau constant, en particulier pendant la période de chauffage, nous vous recommandons d'utiliser un humidificateur d'air. Cela permet d'éviter un assèchement extrême du sol. Les humidificateurs d'air doivent être mis en service au début de la période de chauffage. Même avec des valeurs d'humidité de l'air de min. 30 % en hiver, il faut s'attendre à de légers joints qui se referment généralement après la période de chauffage.

Comment protéger davantage votre sol

Pour préserver la valeur de votre sol, il est préférable d'utiliser des patins de meubles en feutre sous les pieds des chaises et des tables et des sas anti-salissures dans l'entrée. Il convient d'utiliser uniquement des fauteuils et des chaises de bureau à roulettes souples (type W). Nous recommandons d'utiliser des tapis de sol en polycarbonate comme support pour les fauteuils et les chaises de bureau, par exemple Floorguard de Siltex SA.

Remarques

Sous réserve de modifications techniques liées au développement. La pose du parquet doit être effectuée conformément aux fiches techniques

ISP (www.parkett-verband.ch) et aux conditions générales de vente de Naturo.Swiss AG (www.naturo.swiss).

Prestation de garantie

La garantie ne couvre pas les sols qui ont été séchés ou surchauffés !

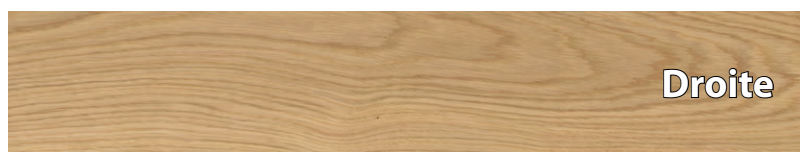
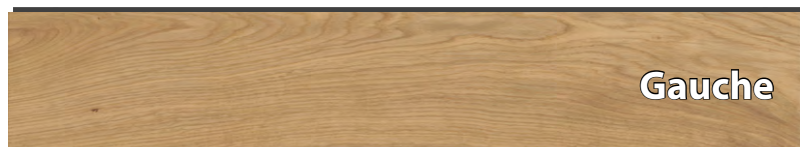
Les dommages causés au plancher par un montage incorrect ou par l'humidité ne donnent pas lieu à des réclamations. Les effets acoustiques liés à l'utilisation du sol sont un phénomène naturel des sols en bois et ne peuvent pas non plus donner lieu à des réclamations. Les modifications de la coloration ou de la teinte (par exemple le jaunissement du bois) dues au rayonnement solaire sont un phénomène naturel pour le bois et ne peuvent pas faire l'objet de réclamations. Le parquet ne doit pas être posé dans des pièces non chauffées et humides (p. ex. salle de bain, sauna, buanderie) ni à l'air libre. Les éléments de parquet doivent être contrôlés avant et pendant le montage afin de déceler d'éventuels défauts. Il n'est pas possible de faire valoir des droits de garantie pour les dommages subis par les planches lors de la pose. Les lames pour lesquelles des défauts ont été découverts avant leur pose sont bien entendu soumises à un droit de réclamation. Les réclamations sont traitées chez le revendeur ou au point de vente.

Parkett *Parquet* Fischgrat

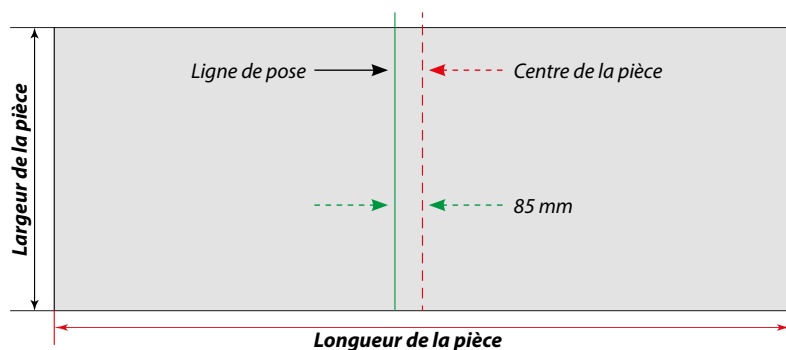
Instructions de pose

Préparation dans la salle

Séparez les planches de gauche des planches de droite. Vous pouvez voir la différence entre les planches sur l'image. Au verso, vous trouverez une impression supplémentaire dans le profil avec «gauche» ou «droite».

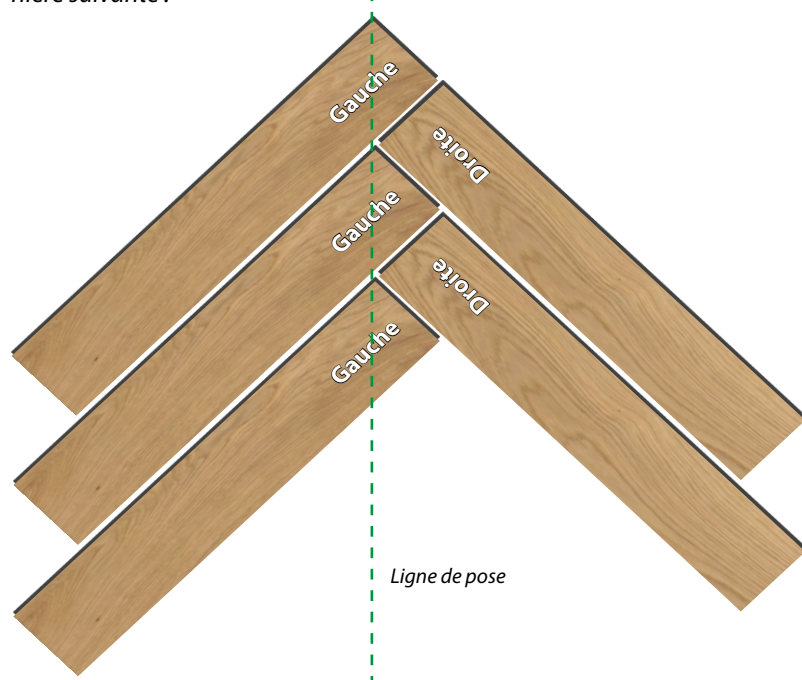


Déterminez le mur à partir duquel vous souhaitez commencer la pose. En partant de ce mur, déterminez le centre de la pièce et marquez la ligne de pose à 85 mm à gauche du centre de la pièce.

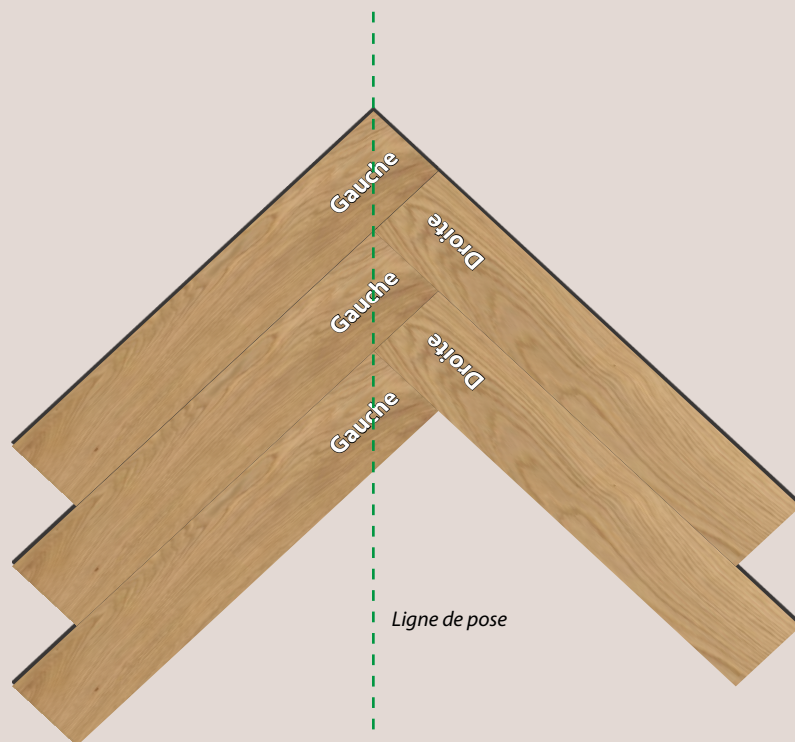


Construire les triangles de départ

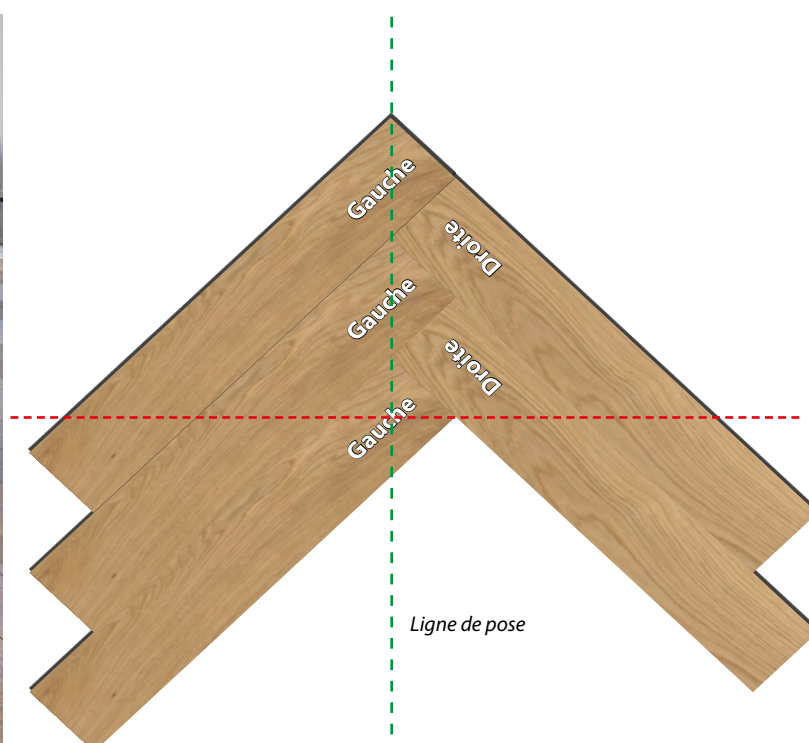
Prenez trois lames «gauche» et deux lames «droite» et disposez-les de la manière suivante :



Assemblez les lames avec précision et dans l'ordre indiqué. Vérifiez la jonction entre les planches après chaque installation. Aucun dépassement ne doit être perceptible d'une lame à l'autre !



Sciez le triangle en suivant la ligne indiquée ci-dessous. Selon le type de scie utilisé, il peut être utile de démonter le triangle avant de le scier. Conservez les sections (en dessous de la ligne).

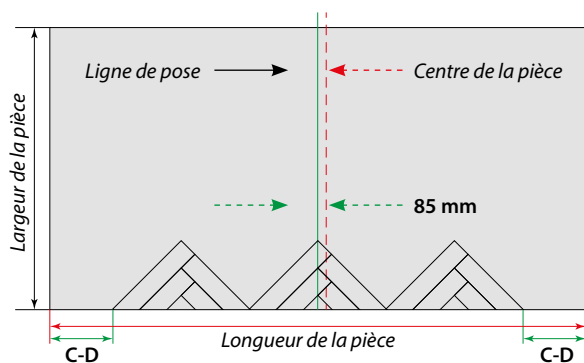


Parkett *Parquet* Fischgrat

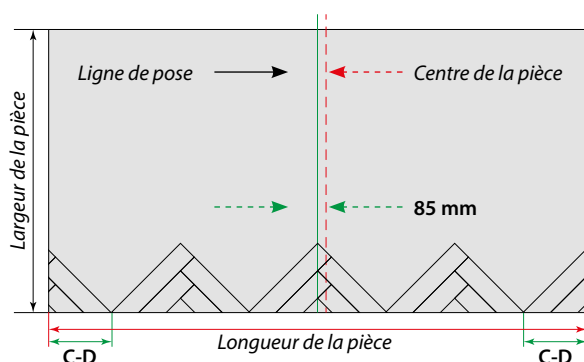
Début de la pose

Utilisez des cales d'espacement pour le joint de dilatation. Assurez-vous que la pointe du triangle central se trouve sur la ligne de pose (85 mm à gauche du centre de la pièce). Vérifiez que le mur est perpendiculaire à la ligne de pose. Si ce n'est pas le cas, les triangles doivent être ajustés.

La pièce devrait maintenant ressembler à l'illustration suivante :



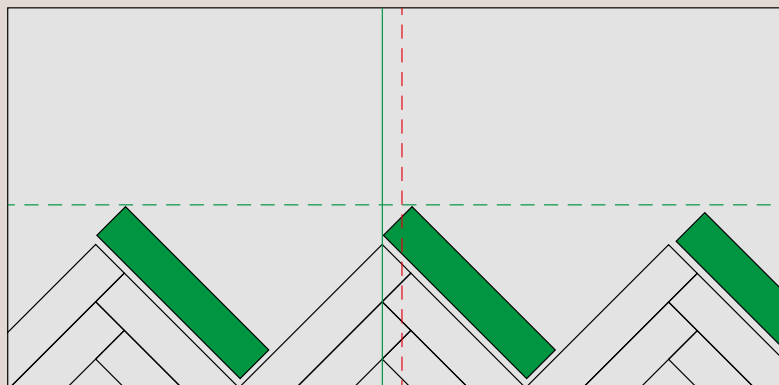
Sciez maintenant les deux triangles restants en fonction des dimensions C-D et placez-les contre le mur.



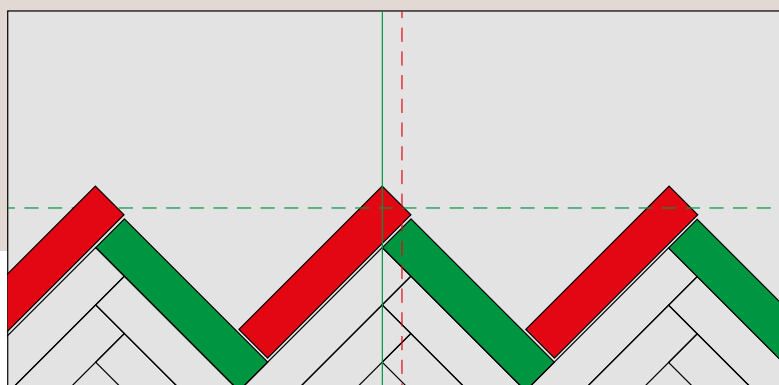
Posez des lames «droites» pour relier tous les triangles. Vous devez bien vérifier les joints entre les lames «gauche» et les triangles. Aucun dépassement ne doit être perceptible !

Sciez la lame la plus à gauche de manière à ce qu'elle s'adapte à l'espace et laissez un joint de dilatation. Vérifiez à l'aide du niveau à l'aide de la ligne verte que la pose a été effectuée correctement. Répétez cette opération toutes les cinq rangées environ pendant la pose.

Les écarts éventuels doivent être compensés.



Posez maintenant les lames «gauches» et sciez la lame la plus à gauche !



Maintenant, les lames «droites» suivent à nouveau, puis les lames «gauches», etc. jusqu'à ce que vous atteigniez le mur opposé. Assurez-vous que :

- Les cales d'espacement ne se déplacent pas.
- Tous les joints soient fermés. Si nécessaire, utilisez la cale de frappe pour aligner correctement une lame.
- Les pointes des lames d'une rangée sont alignées sur la ligne verte (vérifiez cela environ toutes les cinq rangées).
- Ne pas quitter la ligne de pose.



naturö  swiss 

Naturö.Swiss AG
 Allmendstrasse 4
 CH-6210 Sursee
 Telefon +41 (0)41 926 09 50
 info@naturö-mail.ch
 www.Naturö.Swiss



Member of

 THE FLOOR
 INNOVATION
 GROUP

